

Multitasking unter erschwerten Umständen

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den April-Beitrag liefert Nicole Müller-Amrein, Gemeinderätin Ressort Finanzen.

Zuerst einmal besten Dank für das Vertrauen, welches Sie in mich setzen. Es hat mich sehr gefreut, mit einer so hohen Stimmenzahl als Gemeinderätin wieder gewählt zu werden!

Der April steht wie schon der März im Zeichen des Corona-Alltags. Als dreifache Mutter mit zwei zusätzlichen Jobs bin ich in dieser speziellen Zeit sehr gefordert. Home-Schooling, Home-Sport, Home-Instrumentalunterricht und Home-Erziehung. Dies alles wird zurzeit von den Eltern gefordert. Zudem wird auch noch Home-Office verlangt. Da hat für mich der Tag zu wenig Stunden! Ich merke, dass man hier als Familienfrau echt an Grenzen stösst. Gerne bin ich aber trotz all diesen Herausforderungen voll für mein Amt als Gemeinderätin da, was sich zu Coronazeiten halt ein bisschen schwieriger gestaltet.

Gemeinderats-Sitzungen zu Coronazeiten

Auch in dieser Krisensituation wollen wir als Gemeinderat für Sie da sein. Die Sitzungen finden derzeit wöchentlich anstelle des üblichen Zweiwochenturnus' statt und das mittels Videokonferenz. Anfänglich war diese Sitzungsform recht gewöhnungsbedürftig, inzwischen können die Online-Sitzungen sehr effizient durchgeführt werden.

Jahresrechnung und Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung vom Montag, 25. Mai 2020, kann leider wegen des Versammlungsverbots nicht durchgeführt werden. Trotzdem ist es mir als Finanzverantwortliche der Gemeinde Rickenbach ein Anliegen, bereits jetzt über den Jahresabschluss 2019 zu informieren. Das Rechnungsjahr 2019 kann mit einem erfreulichen Reingewinn von Fr. 1'080'516.32 abgeschlossen werden. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 122'500.00. Die Steuereinnahmen übertrafen die budgetierten Werte gesamthaft um rund eine Million Franken. Zudem ist dieses tolle Resultat nur möglich mit einer vorsichtigen Ausgabenstrategie sowie jeweiligem Hinterfragen aller Ausgaben.

Im Rahmen von HRM2 ist Rechenschaft über die Einhaltung der Globalbudgets pro Aufgabenbereich abzulegen. Die Gemeinderechnung wird in einzelne Aufgabenbereiche aufgegliedert. Pro Aufgabenbereich gibt es einen Leistungsauftrag mit einem Globalbudget. Ich begrüsse das neue System nach HRM2 trotz des erheblichen Mehraufwands, welcher mit der Einführung verbunden war. Die gewohnte Ausgabendisziplin vorausgesetzt, ermöglichen die Globalbudgets eine flexiblere und gleichzeitig effiziente Mittelverwendung. Das neue System muss wahrscheinlich über die nächsten Jahre noch verfeinert werden.

2019 wurden alle Globalbudgets eingehalten. Der Aufgabenbereich „Politik, Verwaltung + Gesellschaft“ weist geringe Abweichungen zwischen Ist und Budget auf. Im Aufgabenbereich „Gesundheit + Soziales“ musste im Vergleich zum Budget ein

Mehraufwand von rund Fr. 300'000.00 verzeichnet werden. Trotzdem wird das Globalbudget eingehalten, weil dieser Mehraufwand durch gebundene, von uns nicht beeinflussbare Kosten (vor allem Pflege- und Krankenversicherungskosten sowie wirtschaftliche Sozialhilfe) verursacht wurde. Bei den Aufgabenbereichen „Immobilien“ und „Umwelt, Sicherheit + Raumordnung“ wird zwar ein Nettomehraufwand im Vergleich zu den Globalbudgets ausgewiesen. Trotzdem werden diese eingehalten, weil interne Zinsen (= gebundene Kosten) zu verbuchen waren, welche nicht budgetiert waren. Auch die Aufgabenbereiche „Bauwesen + Dienste“ sowie „Schule“ halten mit einem Minderaufwand von je rund Fr. 8'000.00 ihre Globalbudgets ein. Die erfreulich hohen Steuereinnahmen sind der Hauptgrund für den deutlich über dem Globalbudget des Aufgabenbereichs „Finanzen + Volkswirtschaft“ liegenden Mehrertrag.

Im Jahr 2020 sind viele, teilweise mehrjährige Investitionen abgeschlossen worden. Die Investitionsrechnung zeigt eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 1'010'968.55. Mit einer Ausnahme konnten alle Investitionen mit meist deutlichen Kreditunterschreitungen abgerechnet werden. Nur bei der Erweiterung des neuen Schliesssystems an der Schule resultierte aufgrund von Mehrleistungen im Vergleich zur Offerte eine Überschreitung von knapp Fr. 4'000.00.

Der Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2023 sieht einen Schuldenabbau vor, an welchem wir festhalten möchten. Massgebend werden hier aber die Konsequenzen aus der jetzigen Corona-Situation sein. Noch kann der Gemeinderat nicht abschätzen, welche wirtschaftlichen Folgen und welche daraus resultierenden Auswirkungen auf die Steuererträge diese Krise haben wird. Sicher aber wird dies auch die Gemeinde Rickenbach in den nächsten Jahren spüren. Genau in solch schwierigen Zeiten kann sich unsere Gemeinde glücklich schätzen, Reserven in Form von Eigenkapital zu besitzen.

Mehr Informationen zur Jahresrechnung 2019 und den weiteren Geschäften können Sie den Botschaften in Kurzfassung oder im Detail auf der Homepage der Gemeinde Rickenbach entnehmen oder sich diese von der Gemeindeverwaltung zustellen lassen. Natürlich werden wir Sie vor und an der nächsten Gemeindeversammlung, am 10. Dezember 2020, an welcher über den Jahresbericht 2019 abgestimmt wird, nochmals orientieren. Falls Sie bereits jetzt Fragen zum Abschluss 2019 haben, bin ich gerne für Sie da.

Und zum Schluss bleibt mir nichts anderes übrig, als allen Lesern meiner Kolumne nur eines zu sagen: „Hend Sie Sorg ond bliibid Sie gsond!“



Bildlegende:

Online-Gemeinderats-Sitzung zu Coronazeiten (Rätsel: Wer die Aufnahme wohl gemacht hat?)